



## **Mitschrift der Beratung vom 07.11.2016**

### Tagesordnung AG „Barrierefreie Stadt“

1. Sitzungseröffnung
2. Abstimmung der Tagesordnung
3. Diskussion  
Auszeichnungen zum Weltbehindertentag  
Arbeitsplan 2017
4. Informationen der Verwaltung
5. Informationen und Fragen der Mitglieder
6. Bestätigung der Mitschrift vom 10.10.2016
7. Sonstiges

#### Zu TOP 2

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

#### Zu TOP 3

Auszeichnungen zum Weltbehindertentag

Über die Vorschläge wurde diskutiert und einzeln abgestimmt.

#### **Christine Jeske**

Von Allen nur liebevoll Stine genannt, leitet sie seit weit mehr als 10 Jahren die Theaterjugendgruppe des Berufsbildungswerkes Greifswald, in der Jugendliche mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen aufeinandertreffen, um gemeinsam Theater zu spielen, Texte zu lernen und Requisiten zu bauen. Durch Stines ruhige, aber bestimmende Art wird jede Aufführung zu einem großen Erfolg. Nicht umsonst kommen viele nach Beendigung der Ausbildung weiter gern zu den Proben hierher. Einstimmig angenommen.

#### **Jana Schulz**

langjährige Vorsitzende, jetzt Vorstandsmitglied und Beraterin des Greifswalder Behindertenforums mit viel Erfahrung und immer ein offenes Ohr für Menschen mit Behinderung. Einstimmig angenommen.

## **Daniel Lemke**

In diesem Jahr feierte er sein 15-jähriges Jubiläum als Vorsitzender der Greifswalder Sportgemeinschaft 01 e.V.. Die Sportgemeinschaft ist gerade durch den unermüdlichen Daniel über die Jahre gewachsen und hält die verschiedensten Sportarten für Menschen mit Handicap bereit. Ob Rollstuhl -Rugby, Tischtennis oder Boccia Daniel ist Trainer, Helfer, Tröster und Mädchen für alles zu gleich.  
Einstimmig angenommen.

## **Team der städtischen Musikschule**

Momentan nehmen 2 sehbehinderte und 2 blinde Schüler Unterricht in den Fächern Klavier, Querflöte sowie Saxophon. Da die Einrichtung alles andere als barrierefrei ist, müssen die Schüler im Haus ständig begleitet werden. Mit viel Einfühlungsvermögen, noch mehr Geduld und gegenseitigem Verständnis haben die Schüler gelernt ihre Instrumente zu spielen und treten bereits öffentlich auf.  
Einstimmig angenommen.

## **Team der Tagespflege „Sonnenschein“, Rigaer Straße 28**

Mein Ehemann sitzt im Rollstuhl und kann wegen seiner Demenz nicht allein bleiben. Deswegen nutzen wir an 2 Tagen pro Woche die Möglichkeit der Betreuung durch die Tagespflege. Mit viel Liebe und Engagement sind die dort arbeitenden Betreuungskräfte um das Wohlergehen der zu Pflegenden bemüht. Ideenreich motivieren sie zu Aktivitäten und regen die Sinne der meist älteren Leutchen an. Bei den monatlichen thematischen Angehörigentreffs erleben wir mit, wie gemeinsam gesungen, gerätselt, gespielt und gemalt wird. Im Gespräch mit anderen Angehörigen konnte ich erfahren, auch ihre Lieben glückliche Stunden in der Tagespflege „Sonnenschein“ erleben und sich genauso wohl fühlen wie mein Mann. Im „Sonnenschein“ arbeiten Menschen, die sich mit Hingabe und sehr viel Verständnis in der Pflege demenzkranker Menschen widmen. Deswegen schlage ich vor, die Tagespflege „Sonnenschein“ (vielleicht stellvertretend für alle derartigen Einrichtungen) auf der Veranstaltung zu ehren.  
(Auszug aus einer Zuschrift)

Frau Kindt wird beauftragt mit der Bürgerin Kontakt aufzunehmen. Falls es sich um die Ausübung der Tätigkeiten innerhalb der Tagespflege handelt, wird der Vorschlag mit dem Hinweis auf die festgelegten Kriterien einstimmig abgelehnt. In diesem Fall wird Frau Kindt den Pflegekräften in der Tagespflege ihre Anerkennung und den Dank für die geleistete Arbeit aussprechen.



## **Arbeitsgruppe „Barrierefreie Stadt“**

### **Arbeitsplan 2017**

- Beratung der Gremien der Bürgerschaft bei der Festlegung von Handlungsstrategien von Verwaltung und politischen Gremien für die Umsetzung einer barrierefreien Stadt
- Analyse und Begleitung städtischer Bauvorhaben
- Stellungnahmen zu Flächennutzungsplänen und Bebauplänen
- Arbeitsschwerpunkte:
  - Absenkungen von Rad- und Fußwegen entsprechend aufgezeigtem Bedarf
  - Barrierefreie Verkehrsinseln
  - Forderung nach weiteren barrierefreien öffentlichen Toiletten
  - Aufstellen von Wartehäuschen an den Bushaltestellen
  - Erarbeitung einer Prioritätenlisten bis zum 30.06.2017
- Training für Rollstuhlfahrer und Nutzer des Rollators gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben und Gesprächsrunden mit Busfahrern aus Anlass des europaweiten Tages für die Rechte der Menschen mit Beeinträchtigungen im Mai
- Gemeinsame Beratung mit den Vorständen des Senioren- und Frauenbeirates
- Begehungen des Campus in der Loeffler-Straße, des Klinikums
- Informationen zum Pflegestärkungsgesetz verbunden mit einem Besuch des Pflegestützpunktes in der Steinbecker Straße
- Auszeichnung von Bürgern anlässlich des Weltbehindertentages am 01.12.2017 im Rathaus um 15:00 Uhr
- Anlegen einer Liste als Anhang zu den Mitschriften, die aufgezeigte Mängel und Gefahren, Tag der Erfassung, Weitergabe an welches Amt und die Beseitigung der Mängel und Gefahren enthält
- Aufgabenkontrolle

**Termine** der Beratungen für 2017 wurden festgelegt.  
Siehe Anlage

**Festveranstaltung am 01.12.2017 um 15:00 Uhr im Rathaus**

Zu TOP 4  
Informationen der Verwaltung

Barrierefreie Haltestellen in Greifswald  
Information zu „Vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV“  
Hinweise für den ÖPNV-Aufgabenträger zum Umgang mit der Zielbestimmung des  
novellierten PBefG

„Klarschiff“ – Aufruf zum barrierefreien Ausbau der Bibliothek

Standpunkt der AG

Zum Nebeneingang der Bibliothek wurde eine Rampe angesetzt. Dort befindet sich eine Klingel. Über der Klingel ist eine Kamera, die auf drei Arbeitsplätze in der Bibliothek aufgeschaltet ist. Ein Mitarbeiter der Bibliothek kommt zum Eingang und lässt den Besucher ein. Dann steht der Besucher vor Treppenstufen, die nur mit Hilfe eines Plattformliftes überwunden werden können. Der Besucher wird dann durch den Bürotrakt geleitet und zum Fahrstuhl (Lastenaufzug) gebracht. Mit diesem fährt er dann begleitet von dem Mitarbeiter dorthin, wo er hin möchte. Der Mitarbeiter hilft ihm dann bei der Entnahme der gesuchten Bücher aus den Regalen und begleitet ihn zurück.

Den Mitgliedern der AG ist bewusst, dass die Nutzung auf Grund der Gegebenheiten nicht selbst bestimmt erfolgt.

Vorausgesetzt man könnte an das Haus einen Fahrstuhl setzen, ist der Rollstuhlfahrer trotzdem auf Hilfe bei der Ausleihe angewiesen, da er nicht in der Lage ist, die Bücher allein aus den Regalen zu nehmen. Für alle anderen Nutzergruppen, z.B. Eltern mit Kinderwagen wäre dies eine Lösung, aber es grenzt den Menschen mit einer erheblichen körperlichen Behinderung trotzdem aus.

Die AG hat 2016 Empfehlungen zur Schaffung von mehr Barrierefreiheit in unserer Stadt bereits erarbeitet. Diese wurden von der Bürgerschaft beschlossen. Welche Maßnahmen davon jedoch umgesetzt werden, wird die Diskussion zum Haushalt 2017/ 2018 ergeben.

Vorstellung der Bauunterlagen für die Sanierung der Arndt-Schule und den Kirchenneubau

Herr Klaus Riediger wird aus der AG ausscheiden. Für die OTV Südstadt/ Schönwalde I arbeitet Herr Jörg Neubert mit.

Zu TOP 5

Informationen und Fragen der Mitglieder

Herr Mädél

Die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Muskelerkrankte LV MV in Greifswald war ein voller Erfolg.

Herr Mädél ist als Mitglied des Integrationsförderrates wieder gewählt worden und arbeitet in der AG „Barrierefrei“ und in den Ausschüssen zum Pflegestärkungsgesetz und Bundesteilhabegesetz mit

Die Fußwege in der Loitzer Landstraße wurden neu gemacht, allerdings sind die Absenkungen für einen Rollstuhlfahrer zu hoch.

Frau Kindt wird beauftragt, die Information an Herrn Schick weiterzuleiten.

Im Pommerschen Landesmuseum werden zur Begehung der Seitenräume, Sonderausstellungen, nur zwei Schienen angelegt. Dies ist für einen E-Rollstuhl und viele Rollstuhlfahrer nicht zu bewältigen.

Frau Schattschneider äußert sich zum Platz vor dem Pommerschen Landesmuseum. Durch die Ton in Ton Gestaltung fehlt bei den Höhenunterschieden der Kontrast und ebenso der Hinweis für die Zuwegung

Frau Kindt wird beauftragt mit dem Pommerschen Landesmuseum Kontakt aufzunehmen, um eine transportable Rampe zur Nutzung bereitzustellen und das Problem für die stark sehbehinderten Besucher zu schildern.

Herr Gloger, Frau Schattschneider

Das Portal „Klarschiff“ ist schwer nutzbar, für blinde Bürger gar nicht.

Frau Kindt wird beauftragt die Information an die Pressestelle weiterzugeben..

Herr Gloger

Auf dem Nexö-Parkplatz sind nur Behindertenparkplätze hinter der Schranke ausgewiesen. Falls er diese nutzt, kommt er mit seinem Rollstuhl aber nicht an der Schranke vorbei.

Vor der Einfahrt in die Tiefgarage Dompassage stehen sehr oft Autos, so das das Einfahren schwierig ist.

Frau Kindt wird beauftragt dies zu prüfen und gegebenenfalls mit Herrn Borchert Kontakt aufzunehmen.

In der OTV Ostseevierviertel wurde der Neubau der Sporthalle der Caspar-David-Friedrich-Schule vorgestellt. Bei den Parkplätzen sind keine Behindertenparkplätze ausgewiesen.

Frau Kindt wird beauftragt dies zu prüfen.

Frau Lüpkow

Für die sehbehinderten und blinden Bürger, die mit dem ÖPNV zur Augenklinik in die Anklamer Straße fahren, ist die Querung der Straße ohne Hilfe fast unmöglich.

Frau Kindt weist daraufhin, dass es bereits eine Beratung dazu gab. Die Kreuzung Brinkstraße Anklamer Straße soll mit einer Ampelanlage versehen werden.

Frau Kindt wird beauftragt bei Herrn Schick nachzufragen wie der Stand der Umsetzung ist.

Frau Tessmer

Der Investor hat im Ortsteil Riems die ehemalige Schule ebenfalls erworben. Im Ortsteil ist viel Bewegung:

Frau Kindt wird beauftragt die Möglichkeit einer Vereinbarung mit dem Investor zur Nutzung von Räumlichkeiten in der Schule für die Gemeinwesenarbeit zu prüfen.

Herr Jochens

Die Sanierung des Friedhofsweges ist fast abgeschlossen. Die Anwohner haben die Hecken zurückgeschnitten. Am 23.11.2016 findet eine Anwohnerversammlung zur grundsätzlichen Sanierung statt.

Zu TOP 6

Bestätigung der Mitschrift vom 10.10.2016

Die Mitschrift wurde mehrheitlich angenommen.

Im Auftrag

Monika Kindt